Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

294 (26.6.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblati.

Freitag, 26. Juni.

Mittagblatt.

Erpedition: Rarl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichlug Rr. 154), wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierieljährlich 3 D. 50 Bf.; burch die Boft im Gebiete ber beutiden Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 D. 65 Bf. Ginrudungegebuhr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unferer Originalartifel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarier. 3tg." - geftattet.

Amtlicher Theil.

Seine Röniglide Sobeit der Großherzog haben Sich unter bem 17. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, bem evangelischen Pfarrer Sugo Ullmann in Söllingen bas Ritterfreug 1. Klasse Söchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Roniglide Sobeit der Großherzog haben unter dem 6. Juni 1896 gnädigst geruht, den Revisor Anton Winter bei Großh. Bezirksamt Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zu Großh. Oberschulrath zu versetzen.

Seine Roniglice Sobeit ber Großherzog haben unter'm 10. Juni 1896 gnädigst geruht, den Borstand der Präparandenschule in Gengenbach, Reallehrer (I. Gehaltsklaffe) Karl Hofheing zum Borftand (Gehaltsklaffe II) der Blindenerziehungsanstalt in Ilvesheim zu ernennen.

Wicht-Amtlicher Theil.

Unruhen auf Rreta.

** Athen, 22. Juni. Die Lage auf Rreta bietet noch immer ein betrübendes Bild, und es ist vorläufig nicht abzusehen, wann diese Krise ihr Ende finden wird. Es sei ohne weiteres zugegeben, daß die Berichte der hiesigen Blätter über die Vorgänge auf der Insel vielsach übertrieben sind, jedenfalls ist es aber eine Thatsache, daß fast jeder Tag neue Gewaltthätigkeiten, Plünderungen und Meteleien bringt und daß die Zahl der Menschenleben, die hierbei zum Opfer fallen, eine beträchtliche Ziffer erreicht. Genaue Angaben hierüber sind aus dem Grunde nicht zu erlangen, weil ein Theil dieser Borgange sich an Bunkten abspielt, die von Städten ziemlich entlegen sind, was die Festftellung ber Ginzelheiten außerft erschwert. Es fann nicht geläugnet werden, daß die driftliche Bevolferung ber Infel für die Gewaltthätigfeiten, die fie erleibet, wo fie Belegenheit findet, Rache nimmt, andererfeits ift es aber nach ben Berichten aus Rreta zweifellos, bag bie Musschreitungen der türkischen Bevölkerung weitaus zahlreicher sind. Die auswärtigen Konsuln auf Kreta find, so weit bies in ihrem Bereiche liegt, bemubt, gur Milberung ber herrschenden peinlichen Zustände beizutragen und gegen Gewaltthaten, so weit als möglich, Schut zu bieten. Ueber die Haltung ber griechischen Regierung gegenüber der fretensischen Rrije ift, da hierin feinerlei Menderung eingetreten, nichts Menes gu fagen. fich selbstverständlich um so schwieriger gestalten, je länger bie Gahrung auf ber Infel andauert und je mehr infolge beffen die fretensische Strömung in Griechenland an-schwillt. Die Regierung halt jedoch dem Ansturme Stand und beschränkt sich barauf, für die Forderungen der Kretenser mit diplomatischen Mitteln einzutreten, indem fie die Biederherstellung der Konvention von Saleppa verlangt, da fie überzeugt ift, daß in der uneingeschränkten und gewiffenhaften Durchführung aller Bestimmungen biefes Uebereinkommens bas einzige Mittel zur vollstän=

Großmächte auf demfelben Boden und haben ihre Bertreter in Konftantinopel eben eine Kollektivaftion gur Grzielung biefes Erfolges eingeleitet. (Bergl. den Leitartitel in Rr. 291.) Es ift fehr zu bedauern, daß man fich am Bosporus biefer Forderung gegenüber bisher fo wenig nachgiebig erwies.

(Telegramm.)

* London, 25. Juni. Unterhaus. Curgon erfarte, bie Berichte bes Bicetonfuls von Rreta beftätigen im allgemeinen die Brefineuigkeiten. Ueber die Plünderung der chriftlichen Dörfer liegen feine authentischen Nachrichten vor, daß die türkischen Truppen daran theilgenommen; bieselben seien aber nicht aufgeboten, um die Plünderung zu verhindern. Andererseits heißt es, daß muselmanische Dörfer von Chriften angegriffen und geplündert wurden. Der britische Geschäftsträger in Konstantinopel lenkte jüngft ernstlich die Aufmerksamkeit der türkischen Regierung auf die Zustände in Kreta und betonte die Nothwendigkeit, die Truppen im Schach zu halten, sowie, falls militärische Magregeln getroffen würden, die Rothwendigfeit ftrittefter Disziplin und Berhinderung von Gewaltthätigfeiten und Meteleien. Die Bertreter ber europäischen Mächte hanbeln einhellig. Sie machten ber Pforte die bringenoften Borstellungen, die zur Herstellung der Ordnung nöthigen Maßregeln zu treffen. Sie sind angewiesen, die sofortige Annahme folgender Mahnahmen zu betonen: Ernennung eines driftlichen Gouverneurs; die Aufrichtung der Berfassung von Haleppa, Berufung der Nationalversammlung und eine allgemeine Amnestie. Die Nationalversammlung ist auf den 29. d. Mts. einberufen worden.

Deutscher Reichstag. (Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.) Berlin, 25. Juni.

Mbg. Bebel (Gog.) fpricht feine Freude über bas feltene Bortommnig aus, mit dem Abg. Stumm fich in Gemeinschaft zu befinden. Die Herrenmoral, Die fich burch bas Burger-liche Gesetbuch ziehe, zeige fich hier am schönften, mo bas Beib zum Diener des Mannes erniedrigt werben foll. Es muß nicht nur ber Frau ihr Bermogen gewahrt werben, fonbern auch ben Rinbern.

Beheimrath Blant: Es handle fich barum, wie bie Tragung ber ehelichen Laften am zwedmäßigften geregelt werben tonne. Die geschichtliche Entwidelung zeige, bag meift bem Manne formell bie Tragung aller Laften gufallt, bag er bafür aber ein Recht am Bermögen ber Frau erhalte. Die Fallung des Entwurfs entspricht dem beutschen Rechtsgebanten. Der Antrag Stumm fei nicht zwedmußig. Die große Debrbeit bes Bürger- und Bauernftanbes empfinde entgegen bem Antrage Stumm. Es ericheine nicht gerecht und nicht zwedmaßig, mit einem bemahrten Guftem gu brechen.

Abg. Ridert (freif. Bg.) bebauert, biefen Musführungen nicht beitreten gu fonnen.

Mbg. Bring v. Coonaid. Carolath (wild) weift auf Die vielfachen Schaben bin, Die fich bei ben jegigen Buftanben zeigen. In die Rellerwohnungen, in die vierten und fünften Stodwerte muffe man geben, um bas Elend gu feben, wenn

bigen Bagifigirung der Infel liege. Befanntlich fteben Die | ber Dann ein Trinfer ift und die Betten, die die Frau eingebracht bat, verfett, um feinem Lafter nachzugeben, und wenn man bann ber Frau fagen muß: "Ihnen ift nicht gu belfen, ber Mann ift Ihr Berre. Das Loos ber Frauen bliebe nur Seuchelei, wenn man benfelben hier nicht gur Gerechtigfeit perhelfen wollte.

Rach weiteren Bemerfungen bes Geheimraths Bland und brs Abg. v. Stumm (Reichsp.) bemertt

Abg. Conrab (freif. Bolfsp.): Er werbe mit ben Gogial-

bemofraten ftimmen , weil hier bas fcmerfte , barbarifcfte Berbrechen ber einen Salfte bes beutschen Boltes gefühnt werben müßte.

Rach einem Schlugwort bes Abg. Bachem (Centr.) als Referent wird ber fozialbemofratifche Antrag gegen bie Stimmen ber Gogialbemofraten und einiger Ditglieber ber freifinnigen Barteien , fowie ber Antrag Stumm gegen bie Stimmen ber Cogialbemotraten, vieler Freifinnigen, ber Ditglieber ber Reichspartei, mehrerer Rationalliberalen und Antisemiten (auch Bring Sohenlohe ftimmte für den Antrag) abgelehnt. § 1346 wird in ber Rommiffionsfaffung angenommen.

Die SS 1347 bis 1550 werben in ber Rommiffions. faffung unverändert angenommen, nach Ablehnung eines Antrages Stumm gu § 1351, betreffend bas Borbehaltsgut. Die SS 1551 und folgende führen als Chefcheibungsgrund auf: Schwere Berletung ber ehelichen Bflichten, grobe Dighandlung und ehrloses ober unsittliches Berhalten. Die Kommission hat § 1552 gestrichen, welcher Geistesfrankheit als weiteren Shescheibungsgrund annimmt. Hierzu beantragt Mbg. Lengmann hingugufügen , Diffhanblung , Befdimpfung, Berleumdung , Bedrohung , ferner Beftimmungen über Die Löfung finderlofer Chen, und § 1552 ber Borlage wieder-herzustellen. Gin Antrag Auer faßt § 1552 allgemein und will bie Che auf Grund gegenseitiger Ginwilligung beiber Chegatten fcheiben. Diefer Antrag will ebenfalls § 1552 wiederherftellen.

Un der Debatte betheiligen fich bie Mbgg. Dundel und

Beheimrath Sandry halt bie Untrage Muer und Lengmann für zu weitgehend.

Abg. Mundel (Freif. Boltsp.) befürwortet besonders ben Theil bes Untrages Lengmann, wonach finderlofe Ghen auf

Grund beiberfeitiger Ginwilligung gefchieben werben fonnen. Unter Ablehnung aller Antrage wird § 1551 in ber Rommiffionsfaffung angenommen, Morgen 11 Uhr Beiterberathung.

Berichtigung. In bem heutigen Reichstagsbericht ift der dritte Redner nicht Abg. Bamp (Reichsp.), fonbern Beheimrath Bland.

Badischer Landlag.

118. öffentliche Sigung ber Zweiten Rammer

am Camflag ben 20. Juni 1896. (Musführlicher Bericht.)

Um Regierungstifch : Minifterialrath Seil, fpater Beb. Legationsrath Bittel. Brafibent Gonner eröffnet bie Gigung 91/4 Uhr.

Feuisseton. Rachbrud verboten.

Berliner Ausstellungsberichte. V. Das Majchinenwejen. Bon Dr. Sans Seberich, Ingenieur.

I. Betriebsmafchinen und Reffel.

1. Betriebsmaightnen in ind Keizel.
Um den Besuchern der Ausstellung einen Einblid in eines der Hauptgebiete des Maschinenbaues zu gewähren, ist vorzüglich das Modell einer mittelgroßen modernen Maschinenfadrik geeignet, welches in der halbkreisförmigen Bandelhalle des Hauptgebäudes neben dem Postschalter in vorzüglicher Ausführung von dem Berlage des "Berliner Tageblattes" ausgestellt ist. Hier sehen wir, auf einen kleinen Raum jusammengebrangt, was uns in vielfacher Berglieberung an ben verschiedensten Stellen im Sauptgebande und über dem gangen großen Plate verftreut immer wieder entgegentritt.

Für den Keffel unferes Modelles ift Gasseuerung vorgesehen, und zwar nur aus Gründen der Sicherheit gegen Feuersgesahr im Ausstellungsgebände. Der erzeugte Dampsbruck ist fünsmal größer als derjenige unserer Athmosphäre. Die Betriebsnasschie gehört zum Compounds oder Berbandsspftem, das heißt sie hat zwei Chlinder, in welche der Dampf nach einander geleitet wird. Zuerst wird nämlich eine bestimmte Menge Dampf mit Bolldruck in den ersten, den sogenannten Hochdrucklinder geführt und treibt den Kolben bei seiner Ausdehnung vor sich her, sodann gelangt er zu dem Receiver, einem Zwischenbehälter, umd verweilt in diesem bis der Kolben des zweiten oder Niederdruckschlinders eine seiner Endstellungen erreicht hat, um dam in diesen Chlinder überzutreten und durch weitere Ausdehnung zu wirken. gehört jum Compounds ober Berbandinftem, bas heißt fie hat

Die Regulirung des Dampf-Ein- und Anstrittes bei den Chlindern geschieht in den verschiedensten Arten, die fast alle ihre Bortheile und Nachtheile bestigen. Es sei hier nur für Jackleute darauf hingewiesen, daß der Erbauer des Modelles, derr Robert Bagner, eine von der gewöhnlichen Ercentersteuerung abweichende konstruirt hat, welche eine Beränderung des Füllungsgrades oder der Zeitdauer des Dampfeintrittes zu den Chlindern in bequemer Weise gestattet.

Diefem Majdhinenmodell gegenüber zeigen die bon A. Borfig ausgestellten, ebenso arbeitenden Compound Dampfmaschinen riefige Dimensionen. Die Dampfspannungen find doppelt so groß, wie bei dem Modell. Die vier stehenden Maschinen sind 400 pferdig und treiben Dynamos der verschiedensten Konstruktionen. Die betrachtete Maschinentype sehen wir in liegender Konstruktion zum Betriebe von Luftkompressoren verwendet von Erich Merten. Die Luft wird durch einen Filter angesaugt, kommt zuerst in den Kompressor, bessen Kolben mit demjenigen des Niederbruckcylinders gekuppelt ist, und wird nachher in den vom Hochdruck-cylinder aus bethätigten Kompressor geleitet. Die so erzeugte Drudluft wird in 22 Gjeftoren verwendet, um die Abwäffer zu

Ebenso verwendet Borsig eine liegende, 20 pferdige Einchlinder-Dampsmaschine, um direkt einen Kompressor zu treiben und mit der erzeugten Druckluft drei Mannnutpumpen zu speisen, von denen eine (Kesselhaus der Ausstellung am Haupteingang, Portal I, rechts) z. B. 36 000 Liter Basser in einer Stunde 14 m hoch durch ein Rohr von nur 94,5 mm lichter Weite fördert, mährend eine andere (am Wassertick) sogar 120 000 Liter in einer Stunde, aber nur 8 m hoch, durch ein Rohr von 156 mm lichter Weite fördert. Diesen neuen Pumpenkonstruktionen liegt das Prinzip 3u Grunde, daß in einem senfrecht in's Wasser eingetauchten Rohre das Wasser ebenso hoch ansteigt, wie es außen steht, daß es aber viel höher steigt, wenn von unten Luft in das Rohr eingeleitet wird.

Bon anderen Dampfmaschinen können noch die folgenden ber-

borgehoben werden:
Sine mit verhältnismäßig hoher Spannung (7 bis 8 Atmosphären Ueberdruct) arbeitende Lokomobile ift die von Garrett, Smith u. Co. ausgeftellte, welche mit selbstthätiger Expansionssteuerung ausgerüstet ist. Der Dampf tritt mit vollem Druct aus dem Kessel in den Dampschlinder über, ohne den durch Drosselung entstehenden Kraftverlust zu erleiden, und die Regulirung der Umdrehungsgeschwindigkeit wird selbstthätig durch direkte Einwirkung des Kegulators auf den Expansionsschieber herbeigessührt, indem leiterer bei jeder Umdrehung nur diesenige Dampsmenge einströmen läßt, welche für die jeweilige Arbeitssmenge ersorderlich ist. Bemerkenswerth ist noch die patentirte

nachgiebige Berbindung zwischen Cylinder und Achslagerung Reben dem oben besprochenen System der Compoundmaschine mit nebeneinander angeordneten Cylindern in stehender oder liegender Bauart gibt es noch ein System, bei dem die Cylinder fiber- oder hintereinander angebracht sind. Dieses ist durch zwei stehende, sogenannte Compound-Tandenmaschinen der Firma: Berliner Maschinenbauaktiengesellschaft vorm. L. Schwartscopf

Bon großer Bichtigkeit bei ben Compound-Maschinen find bie gewählten Steuerungsspfteme, auf welche wir hier nicht genau eingehen konnen, es fei nur auf die beiben folgenden Maschinen aufmertfam gemacht, welche gang neue Konftruttionen zeigen.

Die liegende Compound-Maschine (System Balter) leistet 175 Pferdestärken. Der Hochdruckslinder ist mit Bentile, der Riederderlinder mit Corlissteuerung (nur zwei Dahnschieder) versehen. Es wird dadurch die ganze Maschine wesentlich billiger. Die zweite stehende Compound-Maschine (Shstem Mußmann) zeigt eine überraschend enge Bauart und eine eigenartige Steuerung. Das Erpansionsercenter besinder sich auf der Berlängerung eines Drillings, welcher durch eine Mutter umsast wird und in Berdindung mit dem Regulator sieht. In vortheilhafter Weise wird oberhalb des Koldens das Wasser abgesaugt, so das die Koldensoberseite trocken arbeitet. Die liegende Compound-Maschine (Suftem Balter) leiftet 175

Auch in Bezug auf die Kesselfeuerungen sehen wir die neuesten Ausführungen der patentirten Kohlenstaubseuerungen, bei welchen ein Gemisch von Luft und Kohlenstaub dem Berbrennungsraume zugeführt wird. In der Erzeugung dieses Semisches weichen die Erfindungen von einander ab. Nach Friedeberg (Berlin, Anhaltische Maschinenbauaktiengesellschaft) wird der Luftstrom eines Bentilators in einen durch Eindauten in dem Fülltrichter eines Bentiators in einer durch Eindaufen in dem Fülltrichter und durch die in letzterem vorhandene Kohlenftaubmenge be-grenzten Raum geleitet. Den hierdurch aufgewirbelten Kohlen-traub führt der Luftstrom mit sich zu dem Berbrennungsraume hin. Um die Entstammung herbeizuführen, können die letzten Theile der Leitungsrohre vor der Einmündung in den Ber-brennungsraum unter dem Kessel mit Chamottesteinen ausge-mensett oder eine Konstellen mit Chamottesteinen ausgemauert, oder es tam eine besonders tonftruirte Entflammungs-

fammer eingeschaltet werden. Bahrend hier ber bom Bentilator fommende Luftftrom beit Rach Mittheilung des Präsidenten des Großt. Ministeriums |
bes Innern ist die Großt. Regierung mit den Beschlüssen der
Zweiten Kammer über die Abanderung der Geschäftsorduung
einverstanden. Beitere Einläuse sind nicht zu verzeichnen.
Es folgt die Berathung des Berichts der Petitionskommission über bie Bitte ber Bauernvereine Binggen, Sanner, Barpolingen, Murg, Rieberhof, Dberhof und Rippolingen, Amtsbegirf Gadingen, fowie einer größeren Angahl Landwirthe aus ben Gemeinden Rogel, Sochfal, Rugwihl, Luttingen, Stabenbaufen und Grunholg, Amtshegirt Balbshut, um Abanderung

bes Jagbgefetes betreffenb. Berichterftatter Abg. b. Bobman : Genannte Bauernvereine und Sandwirthe beflagten fich über ben übermäßigen Bilbftand, ber ben ohnehin gebrudten Candwirthen in Balb und Felb, in Baumgarten und Gemufefelbern noch weiteren Schaben anrichte und fo bewirfte, bag, wenn nicht bald Abhilfe gefchafft werbe, bie Buchen- und Gichenwalbungen bis langftens in 20 Jahren ganglich ruinirt fein wurden. 218 Abhilfe erfeben fie und bitten fie die Rammer, gu befürworten, bag bas jest beftebende Jagbgefet babin abgeanbert werbe, bag ein und berfelbe Jagbpachter nur eine Gemarfung pachten burfe, bag ferner die Ausübung der Jagb ben Gemeinden überlaffen werbe, und endlich, daß ben Gemeinden völlig freigegeben werbe, bei ben Sagdverfteigerungen fich ben Bachter beliebig felbft zu muhlen, ohne Rudficht auf bas Angebot. Die Rommiffion fei auf Grund ber veranftalteten genauen Erhebungen auf Grund ber Berichte ber Begirfsforfteien und Begirfsamter gur Anficht gefommen, bag es bem von ben Betenten geftellten Antrag auf Abanderung bes Jagdgefetes an ber thatfachlichen Begrundung am thatfachlichen Boben fehle und diefer ichon beghalb gurudgumeifen fei. Gelbft wenn bie Ungaben über ben Bilbftand und Wilbidiaben fich als mage ermiefen haben murben, fonnte bies ben Antrag auf Abanberung bes Befeges nicht rechtfertigen, ba bie Befeggebung genugenbe Abhilfemagregeln biete. Ferner empfehle fich fcon beghalb nicht eine Menderung bes Jagdgesetes vorzunehmen, weil bie Regelung ber Bilbichabenserfappflicht im tommenben Bürgerlichen Gefetbuch voraussichtlich erfolgen werbe und bann boch eine veranderte Faffung eintreten muffe. Die Rommiffion beantrage mit allen gegen eine Stimme, über bie Betition gur

Tagesorbnung überzugehen. Abg. Beneden: Mus bem Umftande, bag biefe Betitionen immer und immer wieber fommen, erhelle, bag Diffianbe befiehen. Er habe ichon früher barauf hingewiesen, bag im § 21 bes Gefeges bie Erfappflicht für Bilbichaben fraft Befetes ausgesprochen werben folle. Die Betition ber Bitt= fteller halte er im übrigen nicht für gerechtfertigt.

Abg. Schuler will nur einige Bemerkungen zu ben thatfächlichen Berhältniffen machen. Der Bilbichaben existire und ebenfo die Thatfache, daß bie Leute für biefen nichts betommen. Dies fei burch bie im Bericht niebergelegten Darlegungen ber Begirtsforfteien - mas ben Bilbichaben an= lange - felbft ermiefen; ebenfo burch ben Bericht bes Begirfsamtes Gadingen. Daß bie Leute in biefem Begirt nur auf Anfrage ben gehabten Bilbichaben zugeben, fei nach ben Berhaltniffen in bemfelben begreiflich. Die Dberamtmanner tollten nicht marten bis bie Rlagen über Bilbichaben tommen, fonbern von fich aus fich hierüber verläffigen; bie Bachter follten für verpflichtet erflart werben, bie Goutvorrichtungen für Baume angubringen. Er bitte bie Regie. rung noch einmal, eine genaue Untersuchung vorzunehmen und eine Abanderung bes Jagdgefetes in bem bon ihm und Abg. Beneben angeregten Ginne in Ermagung zu giehen.

Abg. Bader wird, wenn er Unterflützung finde, ben Untrag auf Ueberweifung gur Renntnignahme ftellen, Denn gunadift tommen bie Landwirthe und erft an letter Stelle Die Rager. Er fürchte, dag bei ber Abichatung bes Bilbfcabens bie Landwirthichaft ju furg fomme. Die Jager follten fich von Niemand an Robleffe übertreffen laffen und bei Bilbichaben nicht warten, bis man fordert, und meiftens feien fie auch in ber Lage hierzu; benn nach ber Jagb griffen fie oft tief in bie Beutel, wenn auch nicht gur Erfetjung von Bilbichaben. Gin ausgiebigerer Schut ber Landwirthichaft gegenüber der Jagb fei mohl gu empfehlen; in bem Ginne munichte er die Betition der Grogh. Regierung gu über-

überweifen. Abg. Schiller begründet ben Antrag. Die Buniche ber Betenten feien berechtigt. Um bie fogenannten Schonjagben au verhindern, empfiehlt es fich, die Berpachtung an einen Bachter jeweils auf eine Bemarfung gu befdranten. Dann febe er nicht ein, warum bie Gemeinde verpflichtet fein folle, bem Sochfigebot ben Bufchlag zu ertheilen, jumal wenn fie wiffe, bag mit bem Bieter nicht auszutommen fei, bag er B. in rudfichtslofer Beife alle Unfpruche auf Bilbchabenserfat gurudweife! Es fei oft bie reine Bafchawirth. Schaft mit ben Jagern. Er bitte, ihrem Untrag gugu:

Mbg. Bittmer: Much ihm feien fcon viele Rlagen guge. tommen, bag ber Bilbftand wieder gunehme und ber Bauer felten zu feinem Recht tomme. Das Begirtsamt fcreite selten, beinahe gar nicht zur Anwendung bes § 19 bes Jagdgefetes. Gin Bilbichabenserfapanfpruch fraft Befetes beftebe gar nicht, fondern nur fraft Bertrags; Die Bestimmungen bes Bilbichabensgesetes feien überhaupt mangelhaft. Wenn man es dahin bringen fonne, daß bas Bilb nicht mehr fo gehegt werbe, fo merbe bies fur bie Land- und noch mehr bie Forftwirthichaft von großem Bortheil fein. Die Gummen, Die für Jagpacht und Baffe eingehen, feien Bagatellfummen gegen bie entstehenben Schaben. Die Jagbgenoffenschaften feien ber Sauptgrund allen Unheils, benn fie beforberten die Begung bes Bilbs. Soffentlich tomme eine Revifion bes Befetes gu Stande. Er werbe bem Antrag Schuler guftimmen. Doch hatte er gewünscht, bag ber Antrag im Ginne bes herrn Mog. Bader geftellt worden mare.

Ministerialrath Seil: Er wolle unterlaffen, auf alles bas Detail, welches gur Sprache gebracht worben fei, einzugeben. Für bie Regierung fei es in gewiffem Ginne gleichbebeutenb. ob ber Antrag ber Betitionstommiffion ober ber auf Renntnignahme angenommen werbe, benn fie werbe jebenfalls in bem bon herrn Abg. Bader angebeuteten Ginn bem Gegenftanb ibre Aufmertfamteit ichenten. Gine Menberung bes & 3 bes Jagbgefetes falle nicht nothig. Die jetige Faffung ermögliche infolge bes von ihr gemahrten Spielraums alles bas, mas bie Berren Abgg. Schüler und Beneben bezüglich ber Musmahl ber Jagbpachter munichen. Es fei fur bie weitere Behandlung bes Witbichabens einerlei, ob berfelbe burch Gefet ober Bertrag ausgesprochen fei; burch Bertrag fonne fogar noch mehr ber Schut bes Grundbesiters vorgesehen werben. Aber die Regierung trage fein Bebenten, anläglich ber Ginführung bes neuen Bürgerlichen Gefenbuches bie Berpflichtung gum Erfat bes Wilbichabens burch Befet auszusprechen. Diemand werbe beftreiten fonnen, bag bie Regierung ben Gout ber Landwirthschaft in die erfte Linie ftelle; mit ihr auch bie Bezirfsamter, welche nicht nur auf Befchwerbe ber Betheiligten, fonbern bei jeder Belegenheit von Umtswegen fich über bas Borbandenfein von Bilbichaben verläffigen. Bahrenb manche Gemeinden fich gleichgiltig verhielten, hatten bie Begirtsämter barauf gebrungen, daß in die Bachtvertrage bie Bestimmungen über Ersat von Wilbschaben aufgenommen merben. Jebenfalls laffe es bie Staatsverwaltung an dem nothi= gen Schut nicht fehlen. Die Großh. Regierung werbe Erhebungen barüber veranstalten, ob die Sandhabung der gefetslichen Borichriften überall in ben Intentionen bes Befetes entsprechender Beife erfolge, und eventuell bie erforberlichen

Magnahmen treffen. Abg. Gber: Die Bfalger Bauern hatten über bas Berhalten bir Jagbpachter gar nicht gu flagen; aber bort feien bie Bemeinden auch bei Aufnahme ber Bestimmungen in ben

Bachtvertrag fehr vorfichtig. Mbg. Greiff: Much aus einer Gemeinde feines Begirts werbe geflagt, mahrend man fonft im allgemeinen mit ber Roulang der Jager gufrieden fei. Der § 3 des Jagogejetes follte auch auf ararifche Jagben ausgebehnt werben. Dem Un=

trag Schüler werbe er guftimmen. Abg. Flüge ichließt fich bem Abg. Wittmer vollftandig an. Db ber Erfat bes Bilbichadens im Gefet ober Bertrag fiebe, fei boch nicht einerlei; er felbft habe bas ichon gemertt, weil

er badurch Schaben gehabt habe. Mbg. Beneden: Er habe fich nicht für die Menderung bes

Roblenstaub aufnimmt, tann biefer bereits ber angesaugten Luft oder der Saugleitung des Bentilators zugeführt werden, so daß also der Kohlenstaub durch den Bentilator hindurch gehen muß. Um dies zu erreichen, ordnet Ferdinand de Camp (Aussteller: Um bies zu erreichen , ordnet Ferdinand be Camp Leop. Ziegler) unter bem Fülltrichter eine konische Transportschnecke an, welche je nach der getroffenen Einstellung kleinere oder größere Mengen Kohlenstaub in die Saugleitung befördert. Die Berlin Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft hat eine

liegende fechspferdige Dampfmafchine mit einem Erhaufter gekuppelt. Diefer dient dazu, wie durch die daneben ange-ordneten Apparate ersichtlich gemacht wird, in Gasanstalten die Gase aus der Reforte auszusaugen und sie dem Theer- und Ammoniakvasserschifdeider zuzuführen.
Dieselbe Gesellschaft hat auch noch einen 60pferdigen, einen

drei- und einen fechspferdigen Gasmotor ausgestellt. 60pferdigen Gasmotor- gehört auch eine besondere patentirte Biertaktgasmajchine zum Anlassen. Ein Theil des in dem kleinen Motor angesaugten brennbaren Gemenges wird während des Kompressionshubes direkt oder durch Einschaltung eines Zwischenbehälters in den Kompressionsraum ber anzulaffenden Majchine behufs nachträglicher Entzündung übergeführt, während der übrige in dem fleinen Motor verbleibende Theil des Gemenges dazu dient, den Motor in Gang zu erhalten.

Wie die ausgestellten Gasmotoren beweifen, hat dieje Daschinengattung durch die Bemühungen genialer Erfinder eine beftimmte Bollfommenheit bereits erreicht. Gang anders verhält es sich noch mit den meisten Konstruktionen der Petroleum-motoren, was die umfassenden Bersuche bei der letzten sandwirthschaftlichen Ausstellung in Berlin zeigten, deren Ergebnisse durch die bielen schlimmen Erfahrungen der Käufer von Petroleum-motoren immer von neuem bestätigt werden.

Die Hauptschwierigkeit liegt wohl in einer guten Konstruktion der Zündungsvorrichtung, aber diese scheint überwunden zu sein. Denn ein englischer Motor von Priestmann mit elektrischer Zündung (vergl. den von der Dresdener Gasmotorensabrik vormals Morit hille ausgestellten zweipferdigen Benzinmotor und den Deutzer Motor mit elektrischer Zündung) läuft nach den mir noch bor wenigen Monaten von herrn Professor B. hartmann persönlich gemachten Mittheilungen vorzüglich, und basselbe muß auch mit dem von der Ftrma Mahfarth in der Kolonialabthei-

lung ausgestellten Motor (Batent Baibel) ber Fall fein. Un demielben ift gar keine dauernd wirkende Zündvorrichtung vor-handen, sondern eine Stahlhohlkugel wird in erhistem Zustande in eine burch Doppelfigbentil berichliegbare tugelformige Rammer Ihre Oberfläche bestreichen die angesaugten Gafe, benen der Zutritt zur Kammer durch das eben genannte, sich während der Ausgangsperiode öffnende Bentil gestattet, aber das Ein-dringen in eine obere Deffnung der Hohlkugel durch daffelbe Bentil versperrt wird. Bei der Kompression und Explosion hebt sich das Bentil und gestattet ein Bestreichen der Innenslächen der Hohlkugel durch die Flamme, somit wird die Kugel immer weißglübend erhalten, und sie soll sogar dei Bollbelastung gestatten, daß der Motor eine halbe Stunde angehalten und dann wieder angelaffen wird, ohne die Rugel herauszunehmen und besonders zu erwärmen.

Auch die an ben Motor angebrachte, ebenfalls patentirte Petro-leumpumpe ift bemerkenswerth. Sie wird durch einen Ercenter angetrieben und erhält daher nicht die bei einigen Konstruktionen vorkommenden Stöße. Mit der Ercenterstange sest verbunden ift der Pumpenchlinder, während der Kolben sich nur dadurch im Bumpenchlinder bewegt, daß sein Hub durch auf der Kolben-stange angeschraubte, gegen Knaggen stoßende Muttern kleiner als der des Cylinders gehalten wird. Entsernt man die Muttern bon einander, so wird der Weg des Kolbens verkleinert, bei ihrer Annäherung vergrößert. Mit seinem Hube in Bezug auf den Bumpenchlinder verhält es sich aber umgekehrt. In der am Majchinengestell befindlichen Führungsfläche des Pumpencylinders find zwei Deffnungen borhanden, von benen die untere mit bem Betroleumableitungsrohre in Berbindung fteht. Mit diefen Deffnungen kommunizirt abwechselnd die eine im Pumpenchlinder seitlich angebrachte Bohrung. Somit ist eine leicht regulirbare Brennstoffpumpe geschaffen, welche sich gewiß auch während des Betriebes durch Dauerhaftigkeit bewährt.

Sobann ist noch auf die Andreshvorrichtung und auf die am unteren Theile des Maschinenchlinders angedrachte seitliche Boh-rung aufmerksam zu machen, welch letztere ein Entweichen der Gase und gleichzeitig ein Reinigen des Cylinders erleichtert. Der Motor kann, wie noch hinzugesigt werden mag, ohne, mit

halber und mit ganger Kompreffion arbeiten.

Die Abgg. Schuler, Echiler und Breitner beantragen, | § 3 ausgesprochen, wie ber Berr Regierungsvertreter angebie Eingaben ber Großh. Regierung gur Renntnignahme gu | nommen habe. Geinen Bunfch beguglich bes § 21 möchte

> Mbg. b. Stodhorner: Der Ginbrud, ben bie Debatte braugen machen tonne, werde vielleicht ber fein, bag bie Landleute glauben, fie tonnen ungemeffene Forberungen ftellen, und bas mare fur bie Landleute felbft ein großer Schaben. Much ihm gebe ber Bortheil ber Landwirthichaft vor allen anberen, aber man muffe boch bie Landwirthe anhalten, nur wirtlich begründete Forderungen gu ftellen.

> Mbg. Bfifterer: Er habe allein in ber Rommiffton gegen ben Untrag berfelben gestimmt, benn bie Forberungen ber Bemeinden, die Bereinigung mehrerer Jagben zu verhindern, fei burchaus gerechtfertigt; benn bas beforbere bie Schonjagben und bei biefen mußten bie Bauern bie Safen futtern und bie Rager hatten ben Bortheil.

> Rach einem Schlugwort bes Bertreters ber Antragfteller und des Berichterftatters wird ber Antrag Schüler u. Ben. mit großer Mehrheit angenommen. Damit ift ber Rommiffionsantrag erledigt.

> Mbg. Schuler berichtet über die Bitte ber Stadt Bolfach und verschiedener anderer Bemeinden um Biebererrichtung ber Geftion ber Baffer- und Strafenbauinfpeftion in Bolfach. Die Rommiffion habe fich bahin geeinigt, die Großh. Regierung um widerholte Brufung ber obwaltenden Berhaltniffe gu er= fuchen. Es fprachen Grunde bafur und bagegen, die Großh. Regierung moge bie Frage auch unter Berudfichtigung ber Finanglage bes Lanbes entscheiben. In bem Ginne beantrage fie, bie Betition der Großh. Regierung gur Renntnignahme gu

> Abg. Löffler befürmortet die Bitte ber Betenten. Goon im Jahre 1868 habe die Regierung geglaubt, Beranlaffung gu haben, eine Gettion gu errichten. Die Bolf muffe einer Rorrettion unterzogen werben , fonft werbe bas nachfte Dochmaffer wieder großen Schaben anrichten. Bare im Marg b. 3. ein Beamter ba gewesen, fo hatte viel Berheerung verhindert werben fonnen; biefem Schaben gegenüber fomme boch ber Behalt eines Beamten nicht in Betracht. Dan batte bie Geftion in Bolfach im Jahre 1888 nicht aufheben und nach Lahr verlegen follen, fondern bie Geftion in Bolfach befestigen

> Abg. Bennig: Schon weil bie Gettion fruber bestanben habe, icheine ihm ber Unfpruch berechtigt, biefe wieber gu erhalten. Gin Bedürfniß fei zweifellos vorhanden. Schwierigfeiten burften fich bezüglich biefer Wiebererrichtung nicht er-

> Mbg. Bader: Wenn man ben Unlag betrachte, gu biefer Betition, fo muffe man mit minder wohlwollender Behand= lung vorfichtig fein. Die Finangfrage burfe bei Stellen mit biefen Aufgaben nicht in Betracht tommen. Auch ber Sinweis ber Betenten auf bie veranberten Berhaltniffe bei ben Flugbauinspettionen fei beachtenswerth. Er glaube, bag mohl Bolfach und Triberg zu einer Infpettion vereinigt werben fönnen.

Abg. Fliige möchte nicht, dag Lahr jum Bortheil von Bolfach feine Infpettion verliere.

Ministerialrath Beil: Die Regierung habe erft burch bie Betitionstommiffion bon ben Bunfchen ber Betenten Rennt. niß erlangt. In ber furgen Beit fei es nicht möglich gemefen, nabere Erhebungen über biejenigen Berhaltniffe gu machen, welche neuerdings gur Begründung bes Befuchs geltend gemacht werben. Defhalb habe fich auch ber Bertreter Brogh. Regierung in ber Rommiffion barauf befdrantt, ju ertlaren, bag die Brunde, warum eine Seftion in Bolfach nicht wieber errichtet worben fei, in ber Organisation ber Bafferbaubeborben liegen. Db bie Berhaltniffe fich fo geanbert batten, bağ jest ein Bedürfniß gur Errichtung als nachgewiefen angefehen werben fonne, bas tonne er nicht fagen, bas muffe erft Gegenstand näherer Brufung fein; diefe Brufung forgfältig vorzunehmen werbe bie Regierung fich angelegen fein

Der Rommiffionsantrag wird angenommen.

Sobann berichtet namens ber Budgetfommiffion über bie Bitte ber Bemeinberathe Gernsbach, Silpertsau und Dbertsroth um Ausicheidung ber Landftragenftrede Gernsbach-Sil. perisan aus dem Landstragenverband ber Abg. Fifcher I. und beantragt, bie Bitte für erlebigt zu erflaren, nachbem bie Großh. Regierung anläßlich ber Berathung über bas Bafferund Strafenbanbubget ihre Erflarung abgegeben habe.

Mbg. b. Bodman bittet, bem Antrag zuzustimmen.

Derfelbe wird einstimmig angenommen. Mbg. Fijder I. berichtet fodann weiter über bie Bitte bes Kreisausschuffes Mannheim um Aufnahme des Theiles ber Rreisftrage Rr. 146 Groffachfenheim-Dannheim in den gand= ftragenverband. Da ein Rechtsanspruch bes Rreifes auf diefe lebernahme nicht vorhanden, lediglich ber große lotale Ber= fehr ben Dehraufmand für die Strafe verurfache, ba ferner ber Rreis nur eine Umlage von 29 Bf., gegenüber ben anberen Rreifen von 30-50 Bf., habe, und endlich eine Stattgebung bes Befuchs auch bei anberen Rreifen biefe Bunfche rege machen werbe, was finangiell unabsehbare Folgen haben werbe, beantrage die Rommiffion, über die Bitte gur Tagesord=

nung überzugehen. Der Antrag wird bebattelos angenommen. Die Gigung wird hier 128/4 Uhr abgebrochen. Rachfte Situng Montag Nachmittag 1 Uhr.

Grobberjouthum Baden.

Rarlerube, ben 26. Juni. Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben gnäbigft geruht, bem Kunfttupferbrucker Wilhelm Felfing n Berlin, Inhaber der Firma D. Felfing daselbft, bas Brabifat "Soflieferant" zu verleihen.

Seine Rönigliche Sobeit ber Großherzog haben anäbigst geruht, bem Raufmann 2. Bergoffsty in Maing, Inhaber bes Rellereigeschäfts von Ph. Braun baselbst, auf bessen Unsuchen bas Prabitat "Hoflieferant" zu verleihen.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hat zur Ausschmüdung der städtischen Friedhostapelle ein schönes Kunstwert, den Erlöser am Kreuze darstellend, gestisstet und davon dem Oberbürgermeister durch nachstehendes Schreiben Kenntniß gegeben: "Die Einweihung der Grabkapelle, weiche nun-mehr die letzte Ruhestätte meines heinigegangenen Sohnes sein wird, gibt mir Beranlasiung, mehr wie je Dersenigen zu gedenken, welche durch schwere Prüfungen hindurch geführt worden sind, und ihre Entschlasenen zu Grabe geseiten. Der Trost des letzten Segens über die Berstorbenen wird in unserer Friedhostapelle ausgesprochen, und die aufrichtenden Worte glaubensboller Erausgesprochen, und die aufrichtenden Borte glaubensvoller Ergebung klingen dort an das Ohr der Hinterbliebenen. Dieser Stätte, wo viel Trauernde jährlich aus- und eingehen, möchte ich einen kirchlichen Schmuck spenden dürfen, dessen Gegenwart vielleicht Ginem ober bem Anbern biefer Leibtragenden troftreichen Aufblid zu gewähren vermag. Ich habe dazu ein großes Aruzifix gewählt, bestimmt, hinter der Kanzel eine würdige Ausstellung zu sinden, und ditte Sie, Herr Oberbürgermeister, diese Gabe in Empfang zu nehmen und ihrer Bestimmung zusühren zu wollen. Es wird mir stets unvergessen bleiben, wie die Einwohner ich aft der Stadt Karlsruhe die Krüfungen des Jahres 1888 mit mir getragen hat, welche Theilnahme mir von allen Seiten bewiesen worden ist. Dertlich nicht weit von einander getrennt, sind Grabkapelle und Friedhoskapelle in ernster Beihe mit einander verbunden: Daher stammt mein Bunsch, meiner Antheilnahme an der Trauer Anderer durch eine Gabe Ausdruck zu geben. Schloß Baden, den 24. Juni 1896. (gez.) Luise."

* (Fubilaumsfestzug.) Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gruppe XI des Jubilaumsfestzugs (bisher Gruppe XII) nicht nur von "Karlsruher Kreisen", sondern von Herren und Damen aus allen Theilen des Landes gebildet

Meueste Machrichten und Telegramme.

* Angermunde, 25. Juni. Auf das an Seine Dajeftat ben Raifer von ber 50. Jahresversammlung bes Brandenburgischen Hauptvereins der Guft av = Abolf. Stiftung gerichtete Telegramm ift nachfolgende Untwort eingegangen: Der Raifer und Konig laffen bem Brandenburgischen Hauptverein der Guftav-Abolf-Stiftung für das Allerhöchstihm aus Anlaß seiner 50. Jahresver- sammlung erneut zum Ausdruck gebrachte Gelübbe unverbrüchlicher Treue herzlich danken und ben segensreichen Beftrebungen des Hauptvereins auch ferner Gottes Schutz und reichen Erfolg wünschen. Auf Allerhöchsten Befehl: v. Lucanus, Geh. Kabinetsrath.

* Friedricheruh, 25. Juni. Bicefonig Li-Sung-Tichang traf heute Mittag 1 Uhr mittelft Sonderzugs vor dem Schlofportale ein. Graf Berbert Bismard und Graf Rangau empfingen ben Bicefonig und geleiteten denfelben nach Borftellung des Gefolges in das Schlof. Die Gafte verweilten bafelbft zwei Stunden. Rach 3 Uhr erschien Fürft Bismard in Kuraffieruniform und geleitete ben Bicefonig bis zum Baggon. Hier verabschiedete fich ber Fürst herzlich burch händebruck. Die Menschenmenge begrußte ben Fürsten bei feinem Erscheinen und bei der Rückfehr mit jubelnden Burufen. Li-Sung-Tichang fuhr nach 3 Uhr nach Berlin gurud.

* Berlin, 25. Juni. Ueber ben heutigen Befuch Li= Sung=Tichang's in Friedrichsruhe wird ber "Frankf. Btg." berichtet, daß Bismarck feinen Gaft in Uniform begrüßte und seiner Freude Ausbruck gab, ben größten und berühmtesten Staatsmann Chinas tennen zu lernen, worauf Li-hung-Tichang erwiderte, leider habe er feinem Baterlande nicht mit so großem Erfolge dienen dürfen, wie Fürst Bismard. Diefer erwiderte, sie hatten boch beide ihren herren geholfen, ein großes Land zu regieren. Li-Bung-Tichang fagte bann, er habe nur feinem eigenen Baterlande genütt, Fürst Bismard aber habe ber gangen Welt Gutes gethan. Fürst Bismarct sagte weiter, er habe während feiner Amtsthätigfeit immer ben Bunfch einer Annäherung an China gehabt, aber die Sinderniffe, die nicht in ihm lagen, waren zu groß.

Riel, 25. Juni. Bei ber Rriegsichiffsboots regatta erhielt die Gig ber Marineinspektion ben Raifer= preis und ber Rutter "Rurfürst Friedrich Wilhelm" ben

Prinzeffin-Beinrich-Preis.

* Berlin, 26. Juni. Die Morgenblätter melben aus Schwet in Beftpreußen: Bei ber Reichstagserfatmahl wurden bis jest gezählt : für Solt (freifonf.) 1445, für Saß (Bole) 993 Stimmen. * Bern, 25. Juni. Rach Angabe ber Beranftalter bes

Referendums wären statt der erforderlichen 30 000 bereits 40 000 Referendumsunterschriften gegen bie Bundesgesethe über bas Gisenbahnrechnungswesen und über die Disziplinarstrafordnung beisammen, mahrend bie Bahl ber Unterschriften gegen das Biehhandelsgesetz noch nicht ganz genügt. Das Zustandekommen des Referendums sei jedoch auch wahrscheinlich, so daß über beide erstere stimmung stattfinden muß. Den Zeitpunkt hierfür wird ber Bundesrath nach Brufung ber Unterschriften festsegen.

* Rom, 25. Juni. Unter großem Bubrang fand beute bas angefündigte Ronfiftorium im foniglichen Saale bes Batikans ftatt. Eine große Menge wohnte in bem her-zoglichen Saale bem Borbeigange bes Bapftlichen Zuges bei. Lebhafte Burufe begrüßten ben Bapft, als er burch ben Saal fam und wieder gurudfehrte. Der Bapft mar bei vortrefflichem Befinden und vollzog alle Sandlungen ohne Beichwerden.

* Baris, 25. Juni. Der Broges gegen Arton wegen Fälschungen und Unterschlagungen in Sobe von ungefähr 4 Millionen Francs jum Schaben ber Dynamit= gesellschaften begann heute Mittag 121/2 Uhr. Arton war wegen dieser Vergehen im Jahre 1893 in contumaciam zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden

* Baris, 25. Juni. Deputirtenfammer. Bei ber Berathung bes Gesethentwurfs, wodurch die Frauenund Rinderarbeit in ben Fabrifen geregelt wird, entwidelte ber Deputirte Buesde die Lehre ber Rollettiviften und Margiften. Er führte aus, feine Partei wolle nicht die Unterdrückung bes Rapitals, aber ber Rapitaliften. Die Arbeiter follten Mitbefiger ber Ginzelunternehmungen, alle großen Unternehmungen follten Staatsmonopole fein. Gueste begründet ein Amendement, wonach die Arbeit auf acht Stunden beschränft wird und führte babei aus, bie Reform wurde eine Erhöhung der Löhne und der Produktivkraft herbeiführen; ber Arbeiter werde mehr verzehren, und es werbe ein neues Absatgebiet geschaffen.

* London, 25. Juni. Amtlich wird aus Bulumano gemelbet: Das Fort Charter im Maschonaland ift von aufftandischen Gingeborenen eingeschloffen. Diefelben hielten einen Wagenzug mit Lebensmitteln, welcher nach Gwelo unterwegs war, an und plünderten bie Station Miran= bella, wo fie 25 000 Flintenpatronen erbeuteten. Eine aus 60 Mann bestehende Rolonne mit einem Marim= geschütz wird sofort von Buluwayo nach Maschonaland

* Madrid, 25. Juni. Der Finangminifter hat die Ertlärung abgegeben, die Rachricht, er fei ein Begner bes Gefetentwurfes über die finanziellen Silfsquellen Cubas, fei unbegründet. Die Nachrichten von einer Minifterfrifis entbehren bemnach ber Begründung. - 3m Senate bezeichnete bei ber Besprechung der Antwort auf die Thronrede Jimens bie Regierung mit ihrem Berhalten gegen= über ben Bereinigten Staaten als feige.

* Bafbington, 25. Juni. Der britifche Botichafter und ber venezolanische Gefandte Andrade konferirten heute getrennt mit bem Staatsfefretar bes Mengeren, Dinen, in Betreff ber Berhaftung Harrison's. Dem Bernehmen nach hat ber englische Botschafter, Olney, seine guten Dienste ber Sache ber Freilaffung Barrifon's mahrend ber weiteren Berhandlungen zu widmen; Olney habe bereits Schritte gethan, um bem amerifanischen Befandten in Carracas Die entsprechenden Mittheilungen zu machen.

England und Transvaal.

(Telegramme.) * London, 25. Juni. Unterhaus. Chamberlain erflarte, die Regierung beabsichtige, eine weitere Untersuchung über ben Ginfall in Transvaal durch die Streit= frafte der Chartered Company vorzunehmen, sobald der Brozeß Jamejon abgeschloffen fei. Die Regierung wünsche, baß ber Untersuchung alles fern bleibe, mas ihr einen parteiischen Charafter geben tonne. Sie beabsichtige ba= her, die Ansichten des Saufes zu hören, um über die Form und die einzelnen Buntte ber Untersuchung in einmuthiger Uebereinstimmung vorzugehen. Forvord fragt die Regierung an, ob fie angesichts ber ernften Rube= ftorungen im britischen Gudafrita eine Bermehrung ber Reichstruppen in jenem Diftrifte beabsichtige. Staatssetretar Chamberlain erwidert, er fei bereits mit dem ftellvertretenden Oberkommiffar ber Kapkolonie in Berbindung getreten. Letterer fei aufgefordert worden, das Gutachten Gir F. Carrington's einzuholen. Bartelett fragt an, ob die am Samftag veröffentlichten Depeschen von der Boeren-Regierung an die britische echt seien und welche Schritte die Regierung in biefer Sache zu thun beabsichtige. Chamberlain antwortete, Die Telegramme feien in dem Bortlaut eingegangen, wie fie von der Regierung von Transvaal veröffentlicht worden seien. Was den zweiten Theil der Anfrage betreffe, so lehne er es ab, Ausfunft über ben Inhalt ber jest abgesandten Ant-

* London, 25. Juni. Der Generalagent von Transvaal übermittelte bem Staatsfefretar für bie Rolonien, Chamberlain ein Telegramm aus Transvaal, in welchem dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß man glaube, das letzte Telegramm des Staatssekretärs Leyds sei von seindlichem Geiste ausgegangen. Es sei nichts Feindliches beabsichtigt. Die Regierung von Transvaal wünsche balbigft mit ber englischen Regierung in freundlichem Sinn barauf hinzuarbeiten, bie Schuldigen zur Bestrafung gu bringen. Denn auf dieje Beife wurden beide Regierungen Frieben und Bertrauen in Ufrifa wieberherftellen.

Bur amerifanischen Brafidentenwahl.

(Telegramm.) * New - Port, 25. Juni. Die "Frankf. 3tg." melbet : Die Handelskammern faft aller sublichen und weftlichen Stabte werben Delegirte gum Demofratifchen Rationaltonvent fenden, um gegen die freie Gilberprägung zu protestiren. Der Demofratische Konvent von Georgia befürwortete die freie Silberprägung.

Berichiedenes.

† **Berlin**, 26. Juni. Die "Kreuzzig." meldet aus Peters-burg: Eine fünfzehnköpfige Räuberbande überfiel die Station Molojavo an der baltischen Bahn, gerade als ein Personenzug bort anhielt. Zwischen dem Stations- und Zugspersonal und den Passagieren einerseits und den Räubern andererseits entspann sich ein blutiger Kampf. Bier Räuber wurden töbtlich verwundet, die übrigen entstohen.

† Dresben, 25. Juni. Ein Extrablatt ber "Deutschen Bacht" meldet: Heute Bormittag stieß ein Schleppbampfer gegen eine mit Badegästen besehte Schaluppe, die eben anlegen wollte. Sämmtliche Insassen sielen ins Wasser und wurden von der Strömung fortgerissen. Nach größten Anstrengungen wurden

Familiennachrichten.

Busing aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Geburten. 18. Juni. Emil, B.: Emil Hörberer, Schlosser.

– 19. Juni. Theodor Wilhelm, B.: Theodor Held, Kutscher.

– Frieda, B.: Franz Scheisele, Juwelier. — 20. Juni. Ernfr.
Karl Friz, B.: August Beck, Kammermusiker. — Heinrich Herselberger. mann Hans, B.: Leopold Lauer, Hauptmann z. D. und Bezirfsoffizier. — Karl August, B.: Karl Biedermann, Lofomotibheizs— Dorothea Frieda, B.: Friedrich Höfele, Wirth. — 21. Juni.
Gustab Otto, B.: Johann Schroth, Wirth. — Gertrud Emma Frna Elise, B.: Adolf Braun, Hauptmann. — 23. Juni. Albert
Wilhelm, B.: Wilhelm Kölmel, Eisenbahnschaffner. — Elizabeth

Bilhelm, B.: Wilhelm Kölmel, Eisenbahnschaffner. — Elijabeth Margarethe, B.: Franz kaver Steinhart, Zeichenlehrer. — Maria Magalena, B.: Josef Müller, Nachtwächter. — 25. Juni. Lud-wig Josef, B.: Martin Fürst, Bodenmeister.

Eh eau if ge bote. 24. Juni. Konrad Gundlach von Fulda, Korbmacher hier, mit Magdalena Heß von Ettlingen. — Wilhelm Böser gen. Specht von Hambrücken, Taglöhner hier, mit Elisabeth Better von Mümling-Grunebach. — Friedrich Schüle von Leonbronn, Zimmermann hier, mit Anna Freidel von Hirlach. — Emil Lang von hier, Eementeur hier, mit Sosie Maier von Freidurg. — Johannes Straub von Massenbachhaufen, Melker hier, mit Anna Klees von Kothenfels. — Wilhelm Häring von Ochsenbach, Bäcker hier, mit Karoline Kinnast von Kehl. — Franz Hodapp von Appenweier, Telegraphenbote hier, mit Anna Keichert von Medesheim. — Albin Hosmann von Weiedersberg, Musiker von Meckesheim. — Albin Hofmann von Wiedersberg, Musiker hier, mit Anna Erb von hier. — Abraham Bernfeim von Buchau, Kürschner in Buchau, mit Sara hilb von hier. — Josef heß von Ettlingen, Kausmann hier, mit Ernestine huber, Witwe, von

Eheschließen.
Eheschließenngen.
25. Juni. Georg Scherer von Langen, Ingenteur in Frankenthal, mit Sosie Dürr von hier.—
Georg Genth von Ebelweier, Metger hier, mit Anna Stett von Konstanz.— Franz Kastner von Oberweier, Kaufmann hier, mit Rosalie Drösel von Stuttgart.— Adam Feist von Akbach, Schneider hier, mit Barbara Dörich von hier.

Tode & falle. 24. Juni. Chriftiane Got, ledig, Privatiere,

	une, 4 wc., 3								er.
1	Industrie,	SI	and	el	m	id	23	erfehr.	1
new Dor	t, ben 24. 3	šumi	189	16,	Ma	dim	itto	108 5 116	r.
ACCOUNT OF	C Dauge Area	St	urs	bo	m	,,,,,,	2	4. Juni	25. Jun
Beigen :	Suni		-					627/8	623/
NAME OF THE PARTY OF	Juli	200	1		30	1901	113	627/8	628/8
	August .	201	00000	1	51	10	1	631/4	628/4
	September	300	1000		-	-	-	633/8	627/8
	Ottober .		1000		3			00 /8	02.18
	November	2/11	3	48	10.40	78		Street Street	DECK OF A
	Dezember		384	2	122	*		651/4	CASI
Mais:	Juni	990	0	1	1	To in	· ·		645/8
	Juli	Ser.			200			34	337/8
	August .	1		*				34	337/
	September	MEU	-	*		*		0.00	
	Oftober .	*						347/8	345/8
		1						351/2	351/
om de	Dezember	*	Sant.						Section 2
Weizen ri									
Chicago,	den 24. 31	mi 1	1896						
Beizen:	Juni			-		4130	WA	561/4	553/8
74 9 5	Juli	96	N. P. S.	-	100	1075	100	561/4	551/2
	Geptember		- 30	- 40	MARK!	1	36	573/8	563/4
Mais:	Nuni	15343	1997	7	1	Tite	0	271/4	271/4
	Chaff.		1	FE	强	LINE .	100	271/2	271/4
	September		a Date	111	(NO	100	100	285/8	283/8
1000		STORY .	Section.	15/6	4 9	100	1324	20 18	20 /8

Gesetz jedenfalls, über letteres voraussichtlich Bolksab- von Transvaal zugegangen sei.
Commoderate deconstant. Junto Ruy in Ruttyfilige.
The same is the sa
Baden 4 Obligat. fl. 103.90 (infl & n 1/1 94 u m) - 4 Soil Oliver 3 Loscan. Central Fr. 88.30 Unberginsliche Loofe p. St. M. 4 Preuß. Ctr. B. Ar. G.
" 4 Dit. v. 1886 W. 104.30 " St. à 100 " 41 Pfäla. Max-Bahn fl. 155 6 Courth Racif Galif I Di 108 40 Mughurger fl. 25.40 31. 100 " 41 Pfäla. Max-Bahn fl. 155 6 Courth Racif Galif I Di 108 40 Mughurger
20 50 50 Martin Giff I Covic W 100 00 1 100 00 1 100 00 1 100 00 1 100 00
Bahern 4 Obligat. M. 104.90 St. à 100 Deutschil. 4 Reichsanl. M. 105.90 4½ Bortugiesen v. 1896 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1888 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1889 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 3½ " M. 104.60 4 Rumänier v. 1891 " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX " 57. 45 39.40 umb Xu ufb. S. XIX
" 31/2 " M. 104.90/51/2 (Thinefen b. 1896 105.50/4 (Fligheth leguerfrei M. 1997) Defterr. Kredit v. 1858 fl. 337.—31/2 Breuß. Pfandbriefbant,
" 3 " Dr. 99.80 Rout-Mitien A Marke Character 2 00 Million 1905 101.30
Defterr. 4 Goldrente fl. 104.30 4 Babifche Bank Thir. 113.105
" 41/2 Bapierr. ft. — 4 Darmitähter Rant M _ 2 Week 24 (Shart St. 161.70) (untimbbar bis 1900) 103.20 31/2 bo. bo. ©. 69 bis 74
Ungarn 4 Goldrente fl. 104.204 Deutsche Bank M 187 104 Rudolf in Silher St. 104.204 Deutsche Bank 100.80 unfundbar bis 1904 101.30
Humanien 5 Im R &r. 99.804 Disk Comm 9r on 1. 100 168.40
103.10 4 Rhein. Kreditbant Thir. 136.10 3 Ital.gar. E.B. fl. Fr. 53.20 4 Bahrijche Bräm. Thir. 157.20 (bom 1./1. 98 a. 31/2% 100.80 Baris Fr. 100 81.—
Gd. 5E. B. D. 90ftfr. 1. G.M 4 National-Banf für S. 12.40 3 Oldenburger Ehlr. 130. 5.1905 u. 5. Brl. umtfab.) 103.20 Dollars in Gold 4.16
" (intl. C. p. 15/1293 u.m. — Deutschland M. — 3 bto. IVIII. Em. Fr. 95.105 " b. 1860 ft. — 4 Preuß. Bod. Rr. A. B. Reichsbank Distont 3%
00.(.C.p. 15/6.96u.m.) 31.60/4 Pfalzische Bank M. 135.90/3 Livorn. C.D. u.D. 2 Fr. 56.10 21/2 Stuhliw Raab-Gr. Thir. 95.30 Serie VII—IX 101.20 Frankfurter Bank Distont 3%

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



A. Für Die je nigen, welche Markthiere zu führen:

8. Gruppe: Zuchtfarren:

1. Preis: Für die beste und größte Sammlung von jungen Zuchtfarren des gelbscheckigen höhenschlags (Simmenthaler Original und in Vaden gezüchtete Simmenthaler)

NB. Die Sammlung muß wenigstens aus 12 zuchttauglich besundenen Jungsarren bestehen.

11. Preis: Für die nächsibeste und nächstgrößte Sammlung von jungen Zuchtfarren von gleicher Beschaffenheit wie oben . . . 50 II. Gruppe: Maftodfen: I. Preis: Fur die befte Sammlung prima Maftochfen von minde itens 15 Stück stens 15 Stud Hir die zweitheste Sammlung von mindestens 10 Stud Aus. Gruppe: Maftrinder: I. Preis: Für die beste Sammlung prima Mastrinder von minde-ftens 15 Stud ftens 15 Stück.

II. Preis: Für die zweitbeste von mindestens 10 Stück.

II. Preis: Für die drittbeste von mindestens 5 Stück.

IV. Preis: Für das schwerste Mastrind.

V. Preis: Für das zweitschwerste Mastrind. I. Preis: Hür die beste Sammlung von mindestens 5 Stüd .

I. Preis: Hür die zweitbeste Sammlung von mindestens 5 Stüd .

II. Preis: Hür den schwersten Mastfarren .

IV. Preis: Hür den zweitschwersten Mastfarren . V. Gruppe: Mafitühe: I. Preis: Für die beste Sammlung von mindestens 10 Stüd.
II. Preis: Für die zweitbeste Sammlung von mindestens 5 Stüd.
III. Preis: Für die schwerste Mastkuh.
IV. Preis: Für die zweitschwerste Mastkuh. B. Für Räufer: für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er min-destens 15 Stück Großvieh im höchsten Gesammtbetrage, der bezahlt wurde, protofollarisch gekauft hat und das gekaufte Großvieh bis zur Abschlachtung durch ihn im Biebhofe beläßt. II. Breis für denjenigen ersten Käufer, der nachweist, daß er nitisbeftens 10 Stild Großvieh im zweithöchsten Gesanntbetrage, der bezahlt wurde, protofollarisch gekauft hat und gefaufte Großvieh bis zur Abichlachtung durch ihn III. Preis für benjenigen erften Ranfer, ber nachweist, mindeftens 7 Stud Großvich im britthochsten Gesammtbetrage protokollarisch angekauft zu haben und bas gekaufte Großvieh bis gur Abichlachtung burch ihn im Biebhofe beläßt. IV. Breis für benjenigen ersten Räufer, ber nachweist, mindeftens Stud Großvich im vierthöchsten Gesammtbetrage proto tollarisch angetauft zu haben und bas getaufte Großvieh bis zur Abschlachtung burch ihn im Biehhofe beläßt. Preise von je 10 M. . . . für die Käufer ber 10 besten Zuchtfarren. Im städt. Schlacht- und Bichhof dahier können 800 Stück Großvieh unter gerichts hier eingesehen werden. Achern, den 24. Juni 1896. 10 Preise von je 10 M.

Der Stadtrath. Rrämer.

Auf Bertangen der Biehbesitzer wird gutes Den, Mehl, Kleie und warmes Basser zu Fütterungszwecken abgegeben und nach billiger Taxe berechnet. Auch vor und nach einem Markte können Thiere in den Stallungen des

20.708.2

ftadt. Biebhofes eingeftellt und gefüttert werben.

Rarlsrube, ben 17. Juni 1896.

Bürgerliche Rechtsftreite.

Dach aufgestellt werden.

ther von Zwingenberg, unehelichen treten durch den Rlagvormund Wilhelm Reureuther bon da, gegen den 3. 3t. an unbekannten Orten abwesenden Taglöhner Friedrich Reureuther bon Zwingenberg, wegen Ernährungsbeitrag, ift die mundliche Berhandlung bor bem Großh. Amtsgericht Eberbach, gu welcher der Klagvormund den Beflagten labet, vertagt auf: Dienftag den 29. September 1896, Borm. 10 Uhr.

Cberbach, ben 23. Juni 1896. Seinrich, Gerichtsichreiber.

9.745. Rr. 6186. Balbfird. In richte ober mundlich bei ber Gerichtsdem Konkursberfahren über das Ber-mögen des Binzens Joos, händlers in Waldkirch, ift in Folge eines von dem Gemeinschulder gemachten Borschlags zu einem Zwangsvergleiche Bergleichs-termin auf Mittwoch den 8. Juli

Schumacher. Amtsgerichte hierfelbst anbe Großh. Padungen.
P. 760.1. Pr. 6118. Eberbach. In Billi, Gerichtsschreiber bes Gr. Amtssachen ber Anna Elisabetha Reureus gerichts.

D'756. Rr. 10,470. Freiburg. Heber bas Bermögen bes Bierbrauers Urnold Dat in Freiburg wird, ba berselbe seine Zahlungen eingestellt und seine Zahlungsunfähigkeit durch Borlage eines Berzeichnisses seiner Aktiva

und Baffiba bem Gerichte nachgewiesen hat, heute am 22. Juni 1896, Bormittags 9 Uhr, das Konfursverfahren er-Der Baifenrichter C. F. Montigel wird jum Konkursberwalter ernannt. Konkursforberungen find bis jum

termin auf Mittwoch ben 8. Juli bie in § 120 ber Konfursordnung be 1896, Rachmittags 3 Uhr, bor bem zeichneten Gegenstände auf



Donnerstag den 16. Juli 1896, Bormittags 10 Uhr, id zur Prüfung der angemeldeten

Forderungen auf Dienstag ben 28. Juli 1896, Bormittags 10 Uhr,

bor bem unterzeichneten Gerichte, Bim= mer Nr. 81, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Kon-kursmasse gehörige Sache in Besit haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig find, wird aufgegeben, nichts an ben Be meinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anfpruch nehmen, dem Konfursverwalter bis gum 14. Juli 1896 Angeige gu

Freiburg, den 22. Juni 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Antsgerichts:

Frey. P.755. Rr. 11,993. Baden. bem Konfursberfahren über bas Bermögen des Glasers Adolf Herzog von Baben ist zur Abnahme der Schlugrech-nung des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlugber-zeichniß der bei der Bertheilung zu berudfichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Bermögensstücke der Schlußtermin auf

Wittwoch den 15. Juli 1896, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst im neuen Amtsgerichtsgebäude bestimmt, Baden, den 20. Juni 1896.

Berichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts. D.754. Rr. 12,290. Baben. In bem Rontursverfahren über das Rachlagbermogen bes † Architekten August Mofer in Baben ist Termin jur Prü-fung einer nachträglich angemelbeten Forderung auf

Donnerftag ben 2. Juli, Bormittags 91/2 Uhr, vor dem dieffeit. Amtsgerichte bestimmt. Baden, den 24. Juni 1896. Der Gerichtsichreiber Gr. Umtsgerichts:

Belanntmadung.

D.747. Achern. In dem Ronfurfe über bas Bermögen des Raufmanns Rarl Sügle in Renchen foll eine 216ichlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind versägdar 20,000 M. Zu berücklichtigen sind 344 M. 1 Pfg. bevorrechtigte und 125,679 M. 54 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Berzeichniß der zu berücklichtigenden Forderungen kann auf ber Gerichtsschreiberei des Großh. Umts

Der Berwalter:

Joh. Schen. D.746. Achern. In dem Konfurje über bas Bermögen des Gerbers Ferdinand Sügle in Renchen foll eine Ub schlagsvertheilung erfolgen. Dazu find 28,000 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 18,090 Mt. 65 Pf. bevorrechtigte und 140,108 Mt. 2 Bf. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Berzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen fann auf der Gerichtsichreiberei des Großb. Amtsgerichts hier eingeseben werden. Achern, ben 24. Juni 1896.

Der Berwalter: 9.763. Freiburg. In dem Kon-turfe über das Bermögen des Sut-machers Emil Wagner hier foll die Schlugbertheilung

ftattfinden. Hierzu find 1881 M. 86 3 vorhanden, welche unter 540 M. 18 & bevorrechtigte und 18489 M. 65 & nicht bevorrechtigte Forderungen zu vertheilen find. Das Schlufverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Umtsgerichts hier zur Ginficht auf Freiburg, den 22. Juni 1896.

Der Konkursberwalter:

Freiwillige Gerichtsbarfeit.

Bericolenbeiteversahren. Y.743.1. Rr. 6830. Durlach. Rach-bem Friedrich Leonhardt, geb. am 2.

Mai 1833 zu Wolfartsweier, und Rofine Leonhardt, geb. am 25. Januar 1835 ebendafelbst, innerhalb der in der diesseitigen Aufforderung vom 11. Mai 1895 gesetten Frist teine Nachricht von sich gegeben haben, ergeht

h feinen, äusserst angenehmen 3 wie Erhaltung der Zähne ein • Wirksamkeit und bis 0fen ist.

Endbescheid: Die Genannten werden unter Ber-fällung in die Koften des Berfahrens für verschollen erklärt.

Durlach, den 8. Juni 1896. Großh. bad. Amtsgericht. (geg.) Rircher. Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber

Bruttel. Erben-Aufruf.

D.750. Lahr. Rarl Wilhelm De muth von Lahr, zur Zeit an unbe-kauntem Orte in Auftralien fich auf-haltend, ift am Nachlaffe feines hier verftorbenen Obeims, bes Ragelichmieds Ludwig Raupp, gefetslich miterbberechtigt. Derfelbe wird aufgefordert, binnen

fechs Wochen zum Zwecke des Beizugs zu den Ber-lassenichaftsverhandlungen Nachricht an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Lahr, ben 22. Juni 1896.

Der Großh. Notar: Dilger. pandeleregittereinträge.

Paudelstegistereinträge.
D'671. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen:
1. In das Gesellschaftsregister zu
Band III O.Z. 70. Zur Firma
"Badische Bank zu Mannheim
mit Zweigniederlassung zu
Karlsruhe": Eduard Mathy in Rarlernhe ift aus dem Borftande ausgeschieden. Durch Beschluß des Auffichtsraths vom 11. April 1896 find: Wilhelm hofmann in Rarlsruhe als weiteres Borftandsmitglied und Paul Scheidel in Mannheim und Friedrich Ries in Rarlerube als Brofuriften beitellt. Diefelben haben die Gefellichaft gemäß Urt. 49 ber Statuten zu vertreten und bie

Hirma zu zeichnen. Gesellschaftsregister zu Band III D.Z. 163. Zur Firma "W. Mülle-jans Nachfolger" in Karlsruhe. Ehevertrag des Gesellschafters Karl Schlotterbed hier mit Marie Roth von Mannheim, d. d. Mannheim, 20. Mai 1896, wonach die Güter gemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von je 50 Mart beschränkt

Gesellschaftsregister zu Band III D.3. 70 Bur Firma "Rheinische Bandagen=, Gummiwaaren= und Instrumentensabrik Fischer = Schwarz, Dilzer & Cie."
in Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Bergl. Firmenregister Band III D.3. 4.

In das Firmenregifter ift zu Band III D.3. 4 eingetragen: Firma "Rheinifche Bandagen-, Bummiwaaren- und Instrumentenfabrit Theodor Dilger in Rarlsruhe. Gebertrag desselben mit Amalie, geb. Sölzer aus Frantsurt a. M., ist bereits veröffentlicht. Bergl. Gesellschaftsregister Band III D.S. 70.

Gefellschafteregister zu Band III D.3. 151. Bur Firma "Rähmaschinenfabrit Karlerube, vormals Said & Reu" in Karlsruhe: Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 5. Juni 1896 wurde dem Abolf Bokemann in Karlsruhe Profura in der Weise ertheilt, daß er berechtigt ift, in Gemeinschaft einem Borftandsmitglied Gefellichaft zu vertreten und für

dieselbe zu zeichnen. Karlsruhe, den 13. Juni 1896. Großh. bad. Amtsgericht III.

Chevertrag des Gefellichafters Osfar Mathias mit Rlara Paulina Fleischhauer bon Rarlerube, d. d. Rarlfruhe, ben 20. Mai 1896, mo-nach bie Gutergemeinschaft auf ben beibersettigen Einwurf von je 100 Mark beichränkt ift.

In das Firmenregister zu Bb. II O.B. 661 zur Firma "Johann Renfer" in Lenguau bei Biel mit Zweignieberlaffung hier: Die Zweigniederlaffung in Rarls-

rube ift aufgehoben. Karlsruhe, den 22. Juni 1896. Großh. Amtsgericht III.

D'676. Ar. 12,959. Schwetzingen. Unter D.Z. 14 des Genossenichafts-registers ist eingetragen: Altlußheimer Spar-und Darlehenskasseniert e. G. m. u. S. in Altlugheim. Gefellschaftsvertrag vom 31. Mai 1896. Zweck des Bereins ist, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebe nothigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verginslichen Darlehen zu verschaffen, sowie bie Anlage unverzinft liegender Gelder zu erleichtern, sowie ein Kapital unter dem Namen "Stiftungssonds zur För-derung der Wirthschaftsverhältnisse der Bereinsmitglieder" anzusammeln. Der Borstand besteht aus dem Bereins-vorsteher Jakob Großhans, dessen Stell-vertreter Jakob Büchner, den Beisitzern Julius Höhl, Johann Schwechheimer und Ludwig Schreiber IV., alle von Mtlugheim. Für den Berein zeichnen unter Beifügung ber Firma ber Bereins-borfteber ober beffen Stellbertreter und minbeftens zwei Beifiger. Bei ganglicher ober theilweifer Buruderftattung bon Darleben, fowie bei Quittungen über Ginlagen unter 500 M. und über die eingezahlten Geschäftsantheile genügt die Zeichnung durch den Bereinsvor-steher oder dessen Stellvertreter und minbeftens einen Beifiger. Die öffent lichen Bekanntmachungen erfolgen in dem Landwirthschaftlichen Genoffenschaftsblatte zu Neuwied und muffen wie oben angegeben gezeichnet fein. Bugleich wird befannt gemacht, daß die Einficht ber Lifte ber Genoffen mabrend ber Dienststunden bes Berichts Jedem

Schwetzingen, den 11. Juni 1896. Größt, bad. Antsgericht. Schmidt.

D'677. Nr. 11,257. Lahr. In das Befellichafteregifter wurde eingetragen

Gemäß § 12 des revidirten Statuts wurden durch die Generalversammlung vom 30. Mai 1895 als Mitglieder des Auffichtsrathes gewählt die herren : Geh. Kommerzienrath F. Sander hier, Borfibender; Duerdürgermeister Dr. Schlusser, Otto Maurer, als stellberkretende Borsibende; Hermann Staut; Karl Leser; Philipp Wittner; Max Heid-lauf dahier; A. Sengewald; Schaller; Beil-Bog in Strafburg.

Lahr, ben 8. Juni 1896. Großh. bad. Amtsgericht. Münbel.

D.690. Rr. 3246. Philippsburg. Bus dieffeitige Firmenregifter D.3. 110 murbe unterm hentigen Folgendes ein-

Firma "Oscar Machauer in Ober-Inhaber ift lediger Raufmann und

Cigarrenfabritant Oscar Machauer in Oberhaufen.

Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Bischer. 9.725.2. Die Lieferung von 380

Stiid weißen wollenen

Beit-Teppisjell, 250 cm lang, 175 cm breit und 41/2 kg schwer, Lieferzeit Ende September d. J., Soumiffionswege gu bergeben. Angebote franco hier und bezw. Karls rube gestellt, find unter Unschluß eines Mufterteppiche bis 5. Juli b. 3., ber= ichloffen und entsprechend überschrieben, anher einzureichen.

Bruchfal, ben 20. Juni 1896. Großh. Direktion bes Mannerguchthauses. 2).599.2. Rarleruhe.

Lieterung

von geizungsftoffen. Die Lieferung von etwa 100 Ster Buchenscheitholg, 120 Ster Forlenicheithols und bon 120 Tonnen

Roble foll im Wege bes Unbietungs berfahrens vergeben werden. Das Rabere ift im dieffeitigen Geschäftszimmer 42 zu erfahren. Angebote find bis zum 3. Juli einzureichen. Karlsruhe, ben 15. Juni 1896. Der Raiferliche Ober-Boftbirettor.

Sennemann. D.749. Rarlsruhe. Die Stelle

eines Berwaltungsafiftenten (Ab-theilung G D.B. 7 bes Gehaltstarifs) im Rechnungsbienft beim Landesgefängnig Freiburg ist durch einen Finang-affistenten ober im Rechnungswesen er-fahrenen Finangsehilfen alsbald zu be-

belsregister wurde eingetragen:
1. In das Gesellschaftsregister zu Band III Ord. B. 157 zur Firma "Osfar Mathias & Cie." in Karlsruhe:

ber Juftig, bes Rultus und Unterrichts. In Bertretung: v. Reubronn

Münchbach.

Trut und B.r.ag der W. Brann'iden Dofbuchdruderei in Rorisrube.